Dieses Buch gehört

Sonntagsschule Schülerbuch – Band 2

1. Auflage 2020

© 2020 Neuapostolische Kirche International, Zürich/Schweiz Alle Rechte, einschließlich Übersetzungen, vorbehalten

Inhalt: Neuapostolische Kirche International, Zürich/Schweiz Illustration: Alexander Gilles, Illustration + Grafik, Heidesheim Layout: Creative Guild Inc., Hamilton, Ontario/Kanada

Druck- und Weiterverarbeitung: Griebsch & Rochol GmbH & Co. KG, 59069 Hamm

Bildnachweis:

Icons: By Barghest/Shutterstock.com (*Wir machen uns Gedanken, Gruppenarbeit*), ildogesto/Shutterstock.com (*Rollenspiel, Tagebuch*), iStock.com/runeer (*Mach mit! Die Seite für zu Hause*), iStock.com/_zak (*Hausaufgabe*), NAK Kanada (*Rätsel*)
Abbildungen: Nyuuness/Shutterstock.com (40 | 7), NAK Kanada (47 | 63; 48 | 71; 65 | 197), Stefanie St. Denis/NAK Kanada (54 | 113), Anna Kharchenko/Shutterstock.com (62 | 177), Maria Ticce/Shutterstock.com (65 | 199 Schaf)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Eigentümers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die verwendeten Bibelzitate sind entnommen aus: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Verlag Friedrich Bischoff GmbH, Neu-Isenburg Best.-Nr. 213 212

www.nak.org www.bischoff-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

Pädagogisches Konzept	00
Altes Testament	
Esau und Jakob	40
Jakobs Flucht	41
Jakob und Rahel	42
Jakobs Begegnung mit Esau	43
Josef und seine Brüder	44
Josef und die Frau von Potifar	45
Josef, der Berater des Pharao	46
Josef gibt sich zu erkennen	47
Moses Geburt und Errettung	48
Der brennende Dornbusch	49
Die zehn Plagen	50
Israels Auszug aus Ägypten	51
Die Zehn Gebote	52
Die Israeliten erreichen Kanaan	53
Neues Testament	
Die Weisen aus dem Morgenland	54
Simeon und Hanna	55
Das Vaterunser	56
Jesus heilt einen Blinden	57
Die Techter des Jeirus	50

Der Sohn der Witwe	59
Der Hauptmann von Kapernaum	60
Eine Sünderin salbt Jesus	61
Jesus und der sinkende Petrus auf dem Meer	62
Petrus bekennt sich zu Jesus	63
Die Verklärung Jesu	64
Der gute Hirte und das verlorene Schaf	65
Das letzte Mahl	66
Jesus vor Pilatus	67
Die Himmelfahrt Jesu	68
Pfingsten	69
Stephanus	70
Das Evangelium in Samarien	71
Der Kämmerer aus Äthiopien	72
Glaubenslehre	
Das Heilige Abendmahl	73
Apostel heute	74
Erntedank	75
Erzähl von Jesus	76





Rollenspiel: Ein teures Linsengericht

Erzähler: Eines Tages kam Esau von der Jagd nach Hause. Er war hungrig und todmüde.

Jakob war gerade dabei, ein Linsengericht zu kochen. (Jakob rührt mit einem Koch-

löffel in einem Eintopf. Esau kommt herein. Er sieht müde und hungrig aus.)

Esau: Bitte gib mir etwas von dem Eintopf. Ich bin todmüde und hungrig.

Jakob: Verkaufe mir dein Erstgeburtsrecht!

Esau: Ich bin hungrig. Was nützt mir da meine Erstgeburt?

Jakob: Verkaufe mir deine Erstgeburt und ich gebe dir dafür von dem Linsengericht.

Erzähler: (Jakob und Esau spielen die Szene, wie sie der Erzähler liest.) Esau willigte ein

und Jakob gab ihm Brot und eine Schale von dem Linsengericht. Esau aß und trank und stand auf und ging davon. Sein Erstgeburtsrecht war ihm nicht wichtig. (Isaak tut so, als ob er mit Esau spricht. Rebekka lauscht dem Gespräch in einem anderen Raum.) Einige Zeit später, als Isaak alt war und er nicht mehr gut sehen konnte, bat er Esau, auf die Jagd zu gehen und ihm sein Lieblingsgericht zu kochen. Isaak wollte Esau den Erstgeburtssegen spenden, nachdem er

gegessen hatte. Rebekka hatte das Gespräch gehört und rief Jakob.

Rebekka: Hole mir zwei junge Ziegen. Ich werde daraus die Lieblingsspeise deines Va-

ters bereiten. Die bringst du ihm dann und wirst dafür den besonderen Segen

bekommen.

Jakob: Aber ich bin nicht so behaart wie Esau. Vater wird wissen, dass ich es bin. Er

wird mich nicht segnen.

Rebekka: Tu, was ich dir sage. Wir wickeln das Ziegenfell um deine Hände und deinen

Hals, damit du dich anfühlst wie dein Bruder und riechst wie er.

Erzähler: Sie wickelte das Fell um Jakobs Hände und Hals und gab ihm das Essen für

den Vater. Jakob brachte es zu Isaak. (Rebekka wickelt das Fell um Jakobs

Hände und Hals. Jakob geht zu Isaak und bringt ihm das Essen.)





Rollenspiel: Ein teures Linsengericht (Fortsetzung)

Isaak: Wer ist da?

Jakob: Ich bin es, Esau. Ich habe getan, was du gesagt hast. Iss und segne mich

dann.

Isaak: Wie hast du so schnell etwas gefunden?

Jakob: Der Herr hat es mir gezeigt.

Isaak: Komm näher, damit ich dich betasten kann, Esau.

Erzähler: Jakob trat zu seinem Vater und Isaak betastete ihn. (Jakob streckt seine Arme

aus und sein Vater berührt sie.)

Isaak: Du klingst wie Jakob, aber du fühlst dich an wie Esau.

Erzähler: Isaak aß und trank und gab Jakob dann den Erstgeburtssegen. Er bat Gott um

viele gute Dinge für seinen Sohn. (Jakob verlässt den Raum.) Kurz nachdem Jakob den Raum verlassen hatte, kam Esau zurück. (Esau tritt ein mit einem Teller.) Er hatte die Lieblingsspeise seines Vaters gekocht und sie ihm gebracht.

Isaak: Wer ist da?

Esau: Ich bin es, Esau.

Isaak: (Er klingt sehr überrascht!) Wenn du Esau bist, wer war dann gerade hier? Ich

habe demjenigen, wer auch immer es war, den Segen gegeben. Ich kann ihn

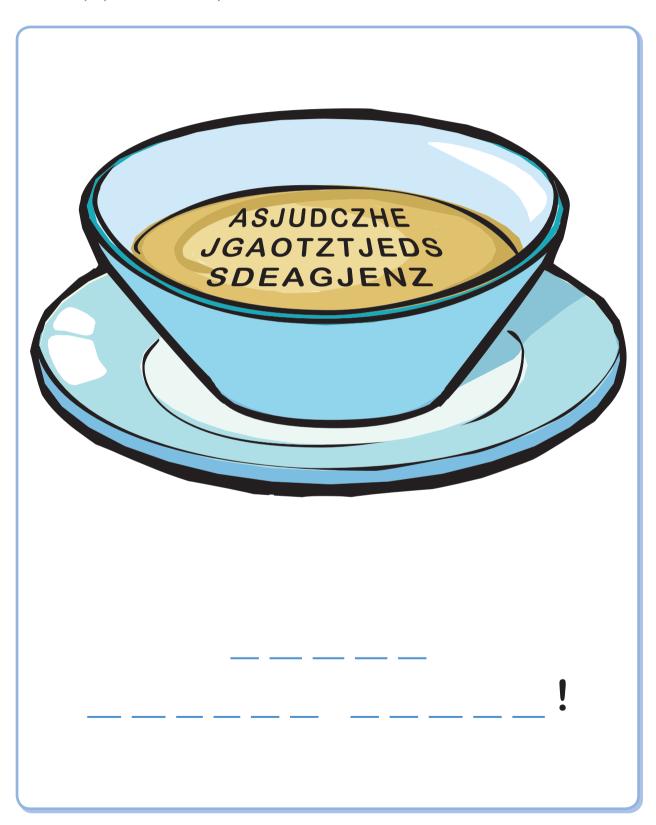
nicht zurücknehmen und dir geben.

Erzähler: Esau war sehr traurig. Jakob floh, weil er Angst vor seinem Bruder hatte.





In dem Linseneintopf verbirgt sich eine versteckte Botschaft. Streiche die Buchstaben A, D, J und Z durch, um die Botschaft zu entschlüsseln.





Hausaufgabe: Vervollständige die Sätze!

Unten findest du die gesuchten Wörter. Es kann sein, dass Wörter übrigbleiben.

1. Esau wollte, dass Jakob ihm etwas von seinem gibt.
2. Jakob gab ihm davon, aber dafür musste ihm Esau seine verkaufen.
3. Später täuschte Jakob seinen, um an Esaus zu gelangen.
4. Als Esau entdeckte, dass er seinen Erstgeburtssegen verloren hatte, war er und sehr verletzt.
5. Für war das Erstgeburtsrecht und der dazugehörige Segen wertvoller und wichtiger als für Esau.

GESUCHTE WÖRTER

wütendVaterSegenglücklichLandLinsengerichtErstgeburtRebekkaJakob



Mach mit! Die Seite für zu Hause: Esau und Jakob

Heute in der Sonntagsschule

Die Kinder haben gelernt, dass Gott segnet, wen er will. Jakob hat den Erstgeburtssegen erhalten, obwohl Esau der ältere der beiden Brüder war.

Bibelvers

Der Herr segne dich und behüte dich. (4. Mose 6,24)

Zusammenfassung des Inhalts

Gott schenkte Isaak und Rebekka Zwillinge. Er sagte ihr, dass sie zwei verschiedene Völker zur Welt bringen würde und dass das ältere Kind dem jüngeren dienen würde. Die Brüder waren sehr verschieden. Esau hatte Anspruch auf das Erstgeburtsrecht. Eines Tages, als er hungrig war, überließ er es allerdings Jakob für ein Linsengericht. Viele Jahre vergingen, und als Isaak sehr alt war, hörte Rebekka, wie Isaak Esau zu sich rief und ihm sagte, dass es an der Zeit sei, ihm den Erstgeburtssegen zu geben. Sie half Jakob dabei, den Segen von seinem Vater zu bekommen. Esau war sehr wütend, als Isaak ihm sagte, dass er ihm nicht auch noch einen Erstgeburtssegen geben könne. Rebekka hatte Angst um Jakob und sagte ihm, er solle weit weggehen, dorthin, wo ihr Bruder lebe. (1. Mose 25,20-34; 27,1-45)

Anregungen für Gespräche

Für Jakob war der Erstgeburtssegen seines Bruders sehr wichtig. Mit der Familie könnt ihr darüber sprechen:

- weshalb Jakob den Segen haben wollte.
- wie Jakob den Erstgeburtssegen bekam.

Den Glauben leben

Erstellt gemeinsam mit eurer Familie eine Liste von Dingen, die für euch ein Segen sind.



ESAU UND JAKOB

1. Mose 25,20–34; 27,1–45

